

First time...

Wenn eine Begegnung alles verändert...

Von -ALcHeMilLa_NuRSe-

Kapitel 5: Nächtliche Aktivitäten...oder wie man das sonst noch nennen soll

Ryuk:

Seine Wohnung war nicht riesig, aber auch nicht wirklich klein. Also ich fand sie irgendwie total gemütlich.

"Komm mit. Ich zeig dir mein Zimmer. ", sagte Black und ich folgte ihm zu einem Raum am Ende des Flures.

Auch sein Zimmer passte irgendwie zum Rest der Wohnung. Die Wände waren zwar alle schwarz, genau wie der Teppichboden doch trotzdem wirkte es sehr gemütlich. In der Ecke stand ein Fernseher und einige Konsolen. Davor ein roter Sitzsack. Black ließ sich auf besagten Sitzsack fallen und streckte seine Arme von sich. Ich grinste leicht als ich ihn so sah. In einer anderen Ecke des Zimmers stand sein Bett. Ich sah zu ihm und der deutete mir mit seiner Kopfbewegung an, dass ich mich ruhig aufs Bett setzen durfte. Also setzte ich mich zögernd auf sein Bett.

"Magst du Videospiele? ", fragte er mich.

"Ja...Total gerne. ", antwortete ich zu meiner Überraschung mal halbwegs normal.

"Cool. Dann lass uns ein bisschen zocken. ", meinte er und grinste mich an.

Ich stand vom Bett auf und legte mich auf den Boden neben ihn. Er nahm zwei Controller und gab einen davon mir. Dann stellte er seine PS2 an.

"Willst du Final Fantasy 7 spielen, oder was anderes? ", fragte er und holte einige Spiele aus dem Regal.

Ich sah mir die Spiele mal kurz an.

"Also ich wär für FF 7. ", meinte ich.

Daraufhin legte er das Spiel in die PS2 ein. Wir zockten einige Stunden lang bis uns irgendwann langweilig wurde. Es war schon 23:00 Uhr.

"Wir haben morgen Samstag, oder? ", fragte ich ihn.

"Jo. Stimmt ja. Endlich Wochenende! ", meinte er fröhlich.

"Dann müssen wir ja nicht früh aufstehen also gar nicht erst schlafen gehen. Dann müssen wir nur noch sehen was wir die restliche Nacht lang machen. ", meinte er dreckig grinsend.

Bei seinem Worten fing mein Herz an zurasen und lauter als Discomusik zupochen. Bitte meint er das was ich hoffe, dass er meint.

"Und was würdest du gerne machen? ", fragte er mich mit dem selben dreckigen Grinsen wie ebend.

"I-i-ich....ä-ähm.... ", stotterte ich aufgeregt.

Wollte er wirklich darauf hinaus? Ich hoffte es. Doch ich war zuschüchtern um irgendwas zuzusagen.

Black:

Es war verdammt süß wenn er so schüchtern und verunsichert war. Da bekam ich eine Idee.

"Hey...was hältst du davon wenn ich dir erstmal den Rücken massiere? ", fragte ich ihn grinsend. "Ich kann sowas echt gut."

Ganz verlegen sah er mich an und stotterte dann:

"Ä-ähm....j-ja...das wär...schön. "

"Leg dich aufs Bett.",sagte ich grinsend zu ihm und er stand auf und legte sich aufs Bett.

Ich folgte ihm und als er sich auf dem Bett positioniert hatte, stieg ich über ihn so, dass ich über ihm kniete. Dann setzte ich mich auf seinen Hintern. Dann fuhr ich mit meinen Händen unter sein T-Shirt und zog es ihm aus. Als ich meine Hand auf seinen Rücken legte spürte ich seinen pochenden Herzschlag. Ich begann seine Schultern zumassieren. Erst sanft und dann etwas härter. Ryuk stöhnte leise auf. Es gefiel ihm also. Nun machte ich weiter mit seinem Rücken bis runter zu seiner Hüfte. In der Zwischenzeit hatte auch ich mir schon mein T-Shirt ausgezogen. Ich legte mich über ihn und begann sanft seinen Nacken zuküssen.

" Und gefällt es dir, Süßer? ", hauchte ich in sein Ohr.

"Jaaa. ", schnurrte er leise.

Ich grinste ihn dreckig an und machte dann weiter. Nun saugte ich etwas an seinem Hals während ich ihn küsste. An seinem ganzen Hals entstanden große Knutschflecke. Vorsichtig biss ich ihm auch in den Hals und leckte dann entschuldigend darüber.

"Dreh dich um, Süßer. ", hauchte ich verführerisch und stand kurz von ihm auf.

Er drehte sich um und sah mich an. Ich stützte mich mit den Armen neben seinem Kopf auf.

Nun küsste ich ihn richtig auf den Mund. Er streckte mir seinen Kopf leicht entgegen und öffnete seinen Mund leicht. Sofort nutze ich die Chance und steckte ihm meine Zunge in den Hals. Der Kuss wurde schnell leidenschaftlicher und wilder. Leicht rieb ich mich mit meinem Unterleib an seinem und konnte schon spüren, dass er mich wollte. Mit der rechten Hand öffnete ich seine Gürtelschnalle und fuhr mit meiner Hand in sein Hose. Er stöhnte nun lauter in unseren Kuss hinein. Ich löste meine Lippen kurz von seinen und drückte in mit den Armen aufs Bett.

Dann grinste ich ihn dreckig an und sagte:

"Mach dich auf eine lange Nacht gefasst,Süßer.Jetzt leg ich erst richtig los."

Hina:

Meine Mum schlief schon als Stella und ich zu Hause ankamen. Leise gingen wir in mein Zimmer.

Stella hatte sich in der Zwischenzeit schon wieder etwas beruhigt. Sie setzte sich auf mein Bett und lehnte sich an die Wand. Ich schloss die Zimmertür und setzte mich neben sie.

"Wieso warst du heute eigentlich so komisch? ", fragte ich sie vorsichtig.

"Naja...ich...irgendwie fühl ich mich ein bisschen von dir vernachlässigt. Du kümmerst dich so viel um Black und gar nicht mehr um mich. ", sagte sie leise.

Verwundert sah ich sie an.

"Oh...Tut mir leid wenn es so rüberkam. Ich...ich wollte dich nicht vernachlässigen. ",

sagte ich entschuldigend.

Stella ließ sich seitwärts aufs Bett fallen und zog mich mit zu sich runter.

"Sag mal...Stehst du wirklich auf Black? ", fragte sie mich.

"Naja...irgendwie fasziniert mich seine Art und er ist schon echt cool. Er ist eigentlich gar kein selbstverliebter Macho. Was stört dich denn wirklich daran? ", fragte ich sie und sah ihr in die Augen.

Stella:

Ich erwiderte ihren Blick. Mir war klar, dass ich sie nicht länger anlügen konnte.

"Es ist...naja...Du bedeutest mir so viel und...ich will dich nicht teilen müssen. ", antwortete ich vorsichtig.

"Du bedeutest mir doch auch viel, aber das mit Black ist doch was anderes. Du bist meine beste Freundin. ", sagte sie und verstand anscheinend noch nicht was ich meinte. Vorsichtig legte ich meine Arme um sie und zog sie nah zu mir ran.

"Ich...ich meine das anders... ", flüsterte ich.

"Wie denn? ", fragte sie verwirrt.

Unsere Gesichter berührten sich fast und ich konnte es nicht mehr ertragen. Ich schloss mein Augen, drückte meine Lippe auf ihre und küsste sie. Was mich wunderte war, dass sie mitmachte. Ich ließ kurz von ihr ab und sah sie an. Keine von uns sagte etwas. Dann küsste ich sie wieder.

Sie öffnete den Mund etwas und vorsichtig tastete sich meine Zunge zu ihrer vor. Der Zungenkuss wurde inniger und sie streichelte meinen Nacken. Wir ließen wider von einander ab und sie sah mich fragend an.

"Was ist wenn aus Freundschaft Liebe wird?", fragte ich sie und sah ihr tief in die Augen.

Miza:

Ich lag um 1:00 Uhr erschöpft in meinem Bett. Sport war die Hölle. Vorallem ohne die anderen. Ich fragte mich was sie grad wohl machten doch ich konnte mich nicht dazu aufraffen irgendjemanden von ihnen anzurufen. Meine müden Augenlider konnte ich nur noch schwer aufhalten und langsam gab ich der Müdigkeit nach und schloss die Augen.